

NORDERSTEDT

€ Sondersitzung wegen des Bramstedter Zentrums gefordert

01.10.2011, 06:00 Uhr

Der Streit der Fraktionen in Bad Bramstedt über die Umgestaltung der Innenstadt geht weiter.

BAD BRAMSTEDT. SPD und Grüne beantragen eine Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung, um darüber zu beraten und zu entscheiden, wie das Zentrum aussehen soll, wenn der Durchgangsverkehr über die neue Ortsumgehung rollen wird.

Eine Entscheidung des Planungsausschusses liegt bereits vor. Die CDU hatte gemeinsam mit dem FDP-Stadtverordneten Günter Barth beschlossen, den Verkehr auf dem Bleeck künftig über einen Kreisverkehr vor der Raiffeisenbank zu leiten. Dieser Plan stößt auf heftige Kritik der SPD und der Grünen. "SPD und Grüne werden dieses Thema nunmehr in die Stadtverordnetenversammlung ziehen", sagte SPD-Sprecher Jan-Uwe Schadendorf. Der Antrag für die Sondersitzung sei an Bürgervorsteherin Annegret Mißfeldt geschickt worden.

Wunschtermin ist Montag, 7. November.

Schadendorf kündigte außerdem an, die Pläne der CDU mit einem Bürgerbegehren zu kippen, wenn sich die Christdemokraten auch in der Stadtverordnetenversammlung durchsetzen.

Wie berichtet, halten SPD und Grüne den von der CDU geforderten Kreisverkehr für keine akzeptable Lösung, um den Verkehr zu lenken und zu beruhigen. Stadtverordneter Arnold Helmcke sagte: "Fast drei Jahre beteiligen wir die Bürgerinnen und Bürger an der Innenstadtgestaltung, und nun beschließen CDU und FDP einen Weg, der weder in den Bürgerworkshops diskutiert worden ist, noch in irgendeiner Weise in den Vorschlägen aus Seniorenbeirat, Bürger- und Verkehrsverein oder anderen Bürgern vorgekommen ist. Das verhöhnt die Bürgerinnen und Bürger, die sich so vorbildlich und intensiv beteiligt haben."

Wie gereizt die Stimmung zwischen den Fraktionen ist, belegt die Reaktion von CDU-Fraktionschef Werner Weiß. Die SPD-Ausschussmitglieder Jan-Uwe Schadendorf und Arnold Helmcke seien während der Sitzung des Ausschusses "völlig außer Rand und Band" geraten. "Es war wie ein Amoklauf"; sagte Weiß, der betonte, bei dem Kreisverkehr habe es sich um einen Vorschlag der Stadtverwaltung gehandelt.

"Nach Auffassung der CDU-Fraktion geht es nun mit einem Mal bei der Verkehrsplanung offensichtlich nur noch um Landtagswahlkampf zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger in Bad Bramstedt", sagte Weiß. Eine gute Lösung für die Innenstadt sei beschlossen worden. Dazu gehöre die Tempo-30-Zone, die für eine Verkehrsberuhigung Sorge und bei geringem Kostenaufwand umzusetzen sei.(tz)